

**Wilhelm-Hittorf-Gymnasium  
Münster**

**DIE FACHARBEIT  
IN DER JAHRGANGSSTUFE Q1**

**Informationen und Vorgaben**

**Schuljahr 2016/2017**

## **Inhalt:**

Inhaltsverzeichnis.....	S. 2
Der Zeitplan für die Erstellung einer Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1 im Schuljahr 2016/2017.....	S. 3
Die Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1	
1. Ziele und Grundlagen	
1.1 Allgemeine Hinweise.....	S. 4
1.2 Konferenzbeschlüsse.....	S. 4
1.3 Beratungen.....	S. 5
1.4 Informationspflicht.....	S. 5
2. Themenfindung.....	S. 5
3. Die Bearbeitungsphase.....	S. 6
4. Formale Anforderungen	
4.1 Die äußere Form.....	S. 7
4.2 Umfang, Formatierung, Schriftbild.....	S. 8
4.3 Zitieren.....	S.8
4.4 Das Literaturverzeichnis.....	S. 9
5. Allgemeine Beurteilungskriterien	
5.1 Formales.....	S. 9
5.2 Inhaltliche Darstellungsweise.....	S. 9
5.3 Wissenschaftspropädeutische Arbeitsweise.....	S. 9
5.4 Ertrag der Arbeit.....	S. 10
6. Einsatz der neuen Medien.....	S. 10
7. „Rotary-Berufsdienste-Award“.....	S. 10
8. Beispielhaftes Muster einer Gliederung.....	S. 11
9. Literaturverzeichnis.....	S. 12

## **Anlage:**

Beratungsprotokoll 1.....	S. 13
Beratungsprotokoll 2.....	S. 14
Beratungsprotokoll 3.....	S. 15
Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit.....	S. 16

## **Der Zeitplan für die Erstellung einer Facharbeit in der Jgst. Q1 im Schuljahr 2016/2017**

18.11.2016 2. Std, Raum B6	Jahrgangsstufenversammlung mit Informationen zur Facharbeit. Informelle Abfrage des Klausurfaches, in dem man eine Facharbeit schreiben möchte.
24.11.2016	Wahl des Facharbeitsfaches mit Angabe des 2. und 3. Klausurfaches als gleichwertige Alternativen (im Stammkurs).
30.11.2016	Bekanntgabe des Klausurfaches, in dem die Facharbeit geschrieben wird (Aushang).
30.11.-22.12.	Phase der Themenfindung für die Schülerinnen/Schüler und Beratung durch die Fachlehrer.
20.12.2016 4. Std	Aufgabenfeldspezifische Informationsveranstaltung zu Methoden und formalen Aspekten (verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler).
19.12.2016	Mitteilung der Themen der Facharbeiten durch die Schülerinnen und Schüler (bitte Kopie im Oberstufenbüro abgeben) und Beginn der Arbeitszeit.
18.01.2017 20.01.2017	„Fit für die Facharbeit“ (Recherche-Angebot in der Stadtbücherei Münster) 9-11 Uhr Verbindliche Anmeldungen: Im Oberstufenbüro
24.03.2017	Letzter Abgabetermin der Facharbeiten beim Oberstufenleiter oder der Jahrgangsstufenleiterin (bis 12.00 Uhr im Oberstufenbüro).
ca. Mai 2017	„Rotary-Berufsdienste-Award“ (Präsentation und Auszeichnung der fünf besten Facharbeiten).

Die Bekanntgabe der Noten für die Arbeit erfolgt nach der Korrektur durch die Fachlehrerinnen und Fachlehrer.

Kann eine Schülerin oder ein Schüler aus nicht selbst zu vertretenden Gründen den Abgabetermin nicht einhalten, so sind diese Gründe unmittelbar dem Oberstufenleiter mitzuteilen.

Werden diese anerkannt, wird eine Nachfrist durch den Oberstufenleiter oder den Jahrgangsstufenleiter, jedoch nicht durch die Fachlehrkraft, eingeräumt; ansonsten wird eine verspätet abgegebene Facharbeit mit 0 Punkten gewertet.

Ein individuell anderer Zeitplan für die Erstellung einer Facharbeit mit z.B. umfangreicheren Versuchen wird mit dem Oberstufenleiter/dem Jahrgangsstufenleiter abgestimmt.

# Die Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1

## 1. Ziele und Grundlagen

### 1.1 Allgemeine Hinweise

Die Facharbeit ist eine umfangreichere **schriftliche Hausarbeit**, die selbstständig zu verfassen ist.

Diese Arbeit ist besonders geeignet, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien des selbstständigen, wissenschaftlichen Lernens vertraut zu machen. Ziel ist es, dass sie beispielhaft lernen, was eine wissenschaftlich-propädeutische Arbeit ist und wie man sie schreibt. Vom Referat unterscheidet sich die Facharbeit durch eine Vertiefung von Thematik und methodischer Reflexion, sowie durch einen höheren Anspruch an die sprachliche und formale Verarbeitung.<sup>1</sup>

Die Facharbeit

- ersetzt eine Klausur der Jahrgangsstufe Q1 – die Bewertung ist gleichwertig mit einer Klausurnote - und hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur,
- bezieht sich nach Möglichkeit auf Themen der beiden Kurshalbjahre,
- ermöglicht auch ein fächerübergreifendes Arbeiten,
- ist mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms zu erstellen,
- soll im Textteil 8 bis 12 Seiten umfassen.

Bei der Belegung eines Projektkurses entfällt die Verpflichtung zur Erstellung einer Facharbeit.

### 1.2 Konferenzbeschlüsse

Ergänzend dazu hat die Lehrerkonferenz des Wilhelm-Hittorf-Gymnasiums am 29.02.2000 beschlossen:

- Es wird ein Studientag für die Jahrgangsstufe Q1 nach den Herbstferien durchgeführt.
- Die **Facharbeit ersetzt die 1. Klausur in der Jahrgangsstufe Q1.2.**
- Die Facharbeit kann in Grund- oder Leistungskursen geschrieben werden.
- Die Schülerzahl pro Kurs bzw. Fachlehrer wird auf 5 Schülerinnen und Schüler begrenzt.
- Es besteht die Möglichkeit einer fachübergreifenden bzw. kursübergreifenden Facharbeit. Dabei erfolgt die Beratung jedoch nur durch eine Fachlehrerin/einen Fachlehrer.
- In Kooperationskursen können auch schulfremde Schülerinnen und Schüler die Facharbeit schreiben.
- Jede Schülerin/ jeder Schüler gibt drei Kurse an: Einen Erstwunsch und zwei Alternativen. Es besteht kein Anrecht darauf, den erstgenannten Kurs als den für die Facharbeit relevanten Kurs zugeordnet zu bekommen. Der Stufenleiter und der Oberstufenleiter koordinieren die Organisation und teilen die Facharbeiten zu.
- Bei der Themenfindung sind eigene Vorstellungen und Vorschläge der Schülerinnen und Schüler erwünscht und angemessen zu berücksichtigen. Die Kursleitung stellt das Thema und bewertet die Facharbeit.

---

<sup>1</sup> Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, o.O., o.J., S.5-6.

### 1.3 Beratungen

Im Verlauf der Arbeit sind mindestens **3 Beratungsgespräche verbindlich vorgeschrieben**. Alle Beratungen haben die Intention, Unsicherheiten und Unklarheiten bei den Schülerinnen und Schülern entgegenzuwirken und der Lehrkraft Informationen über den Fortgang und die selbstständige Erarbeitung der Facharbeit zu geben.

Das **1. Beratungsgespräch** erfolgt in einem vorgeschlagenen Zeitraum nach der Themenfindung während der Literaturrecherche bzw. während der experimentellen Arbeit. Inhaltlich könnten die Literatur/die Quellen bzw. der experimentelle Zugang in ihrer Tauglichkeit für die Themenstellung erörtert werden.

Das **2. Beratungsgespräch** erfolgt in einem vorgeschlagenen Zeitraum gegen Ende der Literatursuche und nach Erstellung einer Gliederung der Arbeit. Hier könnten die Bearbeitungsaspekte und die thematische Fokussierung im Mittelpunkt stehen.

Das **3. Beratungsgespräch** erfolgt in einem vorgeschlagenen Zeitraum während der Auswertungs- und Schreibphase. Hier können einzelne Passagen und die Einhaltung der formalen Vorgaben thematisiert werden.

Alle Beratungsgespräche werden von der Schülerin/dem Schüler protokolliert und unterzeichnet, die Lehrkraft unterzeichnet ebenfalls. Die **Beratungsprotokolle werden der Arbeit als Anlage beigelegt**.

**Protokollformulare** können hier auf den Seiten 13-15 ausgedruckt werden.

### 1.4 Informationspflicht

Jeder Schülerin/jedem Schüler wird diese Information auf der Homepage der Schule zur Verfügung gestellt. Alle Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, sich regelmäßig über Bekanntgaben und eventuell wechselnde Termine zu informieren.

## 2. Themenfindung

Dem Prozess der Themenfindung kommt besondere Bedeutung zu. Die Schülerinnen und Schüler sollen vor ihrer Entscheidung geübt haben, für die Facharbeit in den einzelnen Fächern geeignete Fragestellungen zu entfalten und auch einzugrenzen. Es sollte vermieden werden, dass die betreuenden Lehrkräfte den Schülerinnen und Schülern eine Aufgabe ohne vorbereitende Erörterung der Themenfindung vorgeben oder dass ein Spezialgebiet als Thema der Facharbeit gewählt wird. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass die übernommene Aufgabe abgegrenzt und überschaubar ist. Zu allgemeine Themen sollten vermieden werden, damit eine einfache Übernahme bekannter Inhalte (z.B. aus dem Internet) erschwert wird. Unterschiedliche Themen verlangen unterschiedliche fachliche Methoden der Bearbeitung. Dies kann geschehen durch

- Interpretation von Texten, Bildern, Gegenständen, Klängen
- Analyse von Sachtexten
- Auseinandersetzung mit mathematischen und logischen Problemen
- historische Bezüge
- Fragen von gesellschaftlicher Relevanz
- experimentelle Untersuchungen
- Beobachtung und Erkundung von künstlichen und natürlichen Lebenswelten.

Das Thema soll – nach Möglichkeit – aus dem laufenden Unterricht erwachsen und auf diesen zurückführen. Die methodischen Anforderungen sollen dem Unterrichtsniveau der Jahrgangsstufe Q1 entsprechen. Es können zudem solche Themen bevorzugt werden, die Studien der Schülerinnen und Schüler in ihrem Umfeld ‚vor Ort‘ ermöglichen. Sie sollen selbstständig und ihren eigenen Möglichkeiten entsprechend einen fachspezifischen Aspekt aufgreifen. Es entspricht nicht der Intention der Facharbeit nur allgemeines Wissen zusammenzutragen, sondern es soll auch problemorientiert gearbeitet werden. Einzelne Fachschaften können besondere Bedingungen für die Gestaltung der Themen vorgeben.

Endgültig wird das Thema in einem Beratungsgespräch zwischen Verfasser und Fachlehrerin/Fachlehrer festgelegt. Dabei sollte die Schülerin/der Schüler eigene Interessen nennen und auch einen Themenvorschlag mitbringen. In weiteren Beratungsgesprächen tauschen sich Schüler und Lehrkräfte darüber aus, wie sich das Thema bewährt hat oder ob ein neuer Schwerpunkt gesetzt werden muss.

In jedem Fachunterricht sollten in der Vorbereitungszeit Beispiele mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden, so dass sich jeder über Charakter und Methoden der Facharbeit im jeweiligen Fach informieren kann und somit Hilfestellung für die Auswahl des Faches nach ihren/seinen Interessen und Begabungen erhält.

In den **aufgabenfeldspezifischen Informationsveranstaltungen** werden Themenbeispiele der verschiedenen Fächer angesprochen. Grundsätzlich sollte jede/r Fachlehrerin/Fachlehrer in seinem Kurs Themenbeispiele besprechen, da diese aus dem Unterricht hervorgehen und wieder auf den Unterricht zurückführen sollen.

### 3. Die Bearbeitungsphase

Die Bearbeitung des Themas gliedert sich in mehrere Phasen, die sich z. T. überschneiden:

- Reflexion über das Thema (sie sollte eingehen in das Vor- oder das Schlusswort der Facharbeit)
- Frage- und Problemstellung mit der/dem Fachlehrerin/Fachlehrer diskutieren
- Arbeitsplanung und -vorbereitung
- Materialsuche und -sammlung (recherchieren, experimentieren, praktisch arbeiten, messen, analysieren)
- Ordnen und Durcharbeiten des Materials unter der gegebenen Themenstellung (Informationen zusammenstellen, Quellenprotokolle erstellen, auswerten)
- Entwurf einer Gliederung (Grob- und Feingliederung)
- ggf. praktische, empirische oder experimentelle Arbeiten
- Textentwurf:
  - Texteinleitung schreiben und ggf. zum Abschluss noch einmal überarbeiten
  - Text für den Hauptteil schreiben und überarbeiten
  - Schlussteil als Ergebniszusammenfassung schreiben
  - Dokumente in den Text eingliedern und/oder im Anhang aufbereiten
- Reinschrift und Fertigstellung (am PC):
  - Layout für den Gesamttext entwerfen
  - Deckblatt
  - Inhaltsverzeichnis und Seitenangaben
  - Bibliografie (alle Quellen angeben, also auch die im Internet)
  - Versicherung, selbstständig gearbeitet zu haben
- Korrektur und Abgabe der Endfassung

- später ggf. Präsentation der Arbeitsergebnisse im Unterricht oder im Rahmen des „Rotary-Berufsdienste-Award“.

Die Arbeit ist selbstständig anzufertigen. Nur die angegebenen Hilfsmittel dürfen benutzt werden. Die Stellen der Facharbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Werken oder Quellen (z.B. Internet) entnommen wurden, müssen mit genauer Quellenangabe gekennzeichnet werden.

Ein Verstoß gegen diese Forderung wird als **Täuschungsversuch** gewertet und dementsprechend geahndet.

Bei empirischen Untersuchungen, z.B. in Form von Umfragen, ist grundsätzlich eine Genehmigung dieser Umfragen (im schulischen Rahmen durch die Schulleitung; bei externen Erhebungen durch die jeweils zuständige Stelle) einzuholen. Die betreuende Fachlehrkraft achtet auf den **Datenschutz** bei der Erhebung, der Speicherung und der Nutzung der Daten, die für eine Facharbeit gesammelt und ausgewertet werden.

## 4. Formale Anforderungen

### 4.1 Die äußere Form

Die eigentliche Facharbeit sollte die folgende äußere Form erhalten:

#### **Titelblatt**

Fach und Kursart (GK oder LK), Thema, Verfasser, Kursleiterin/Kursleiter, Schuljahr, Schule

Beispiel:

<p>Facharbeit im Leistungskurs Deutsch</p> <p>Anglizismen in populärer deutscher Musik</p> <p>Verfasserin: N.N. Kursleiterin: StR<sup>e</sup> N.N.</p> <p>Schuljahr 2016/2017 Wilhelm-Hittorf-Gymnasium Münster</p>
---

### **Inhaltsverzeichnis**

Einleitung/Vorwort, Hauptteil, Schlussteil; jeweils mit Untertiteln und Seitenangaben

### **Textteil mit**

- Einleitung als Entwicklung der Fragestellung und Erläuterung der Absicht der Arbeit
- Hauptteil mit Zwischenunterschriften
- Schlussteil als Zusammenfassung und Reflexion der Ergebnisse

### **Anmerkungsverzeichnis**

in numerischer Reihenfolge, wenn die Anmerkungen nicht als Fußnoten angegeben werden.

### **Literatur- und Quellenverzeichnis**

in alphabetischer Reihenfolge der Autoren. Bei Quellen im Internet sind die Internetadresse sowie das Datum des Zugriffs anzugeben.

## **4.2 Umfang, Formatierung, Schriftbild**

Umfang: 8 – 12 Seiten (ohne Anhang)

### Formale Vorgaben:

- Format: DIN A 4, einseitig beschrieben
- Schrift: korrigierte Maschinenschrift. Die Nutzung eines Schreibprogramms wird dringend empfohlen.
- Satzspiegel: normal, Schriftgrad 12, 1 ½ - zeilig beschrieben, längere Zitate einzeilig, linker Randabstand: ca. 4 cm; rechter Randabstand: ca. 2 cm
- Überschriften sind linksbündig zu setzen und sollen den Schriftgrad 14 nicht überschreiten
- Fettdruck und Unterstreichungen sollten sparsam eingesetzt werden und dienen dazu, besonders wichtige Begriffe oder Aussagen hervorzuheben.

## **4.3 Zitieren<sup>2</sup>**

Werden in der Facharbeit Textstellen als Belege angeführt, gibt es hierfür drei Möglichkeiten:

- das umfangreiche Textzitat (i.d.R. nicht länger als 6 Zeilen)
- die Einbindung eines Teilzitates oder einzelne Worte in eigene Formulierungen
- die indirekte, meist zusammenfassende Wiedergabe der Textstelle, in der Regel in der indirekten Rede.

Wörtlich übernommene Texte werden durch Anführungszeichen kenntlich gemacht. Wenn innerhalb des Zitats Auslassungen vorgenommen werden, sind die fehlenden Stellen durch [ ... ] zu kennzeichnen. Im Zitat folgt man der Orthografie und der Interpunktion des Originals.

Alle Zitate müssen sich eindeutig einem Werk des Literaturverzeichnisses zuordnen lassen. Im Text kann dabei eine einheitlich abgekürzte Form der bibliografischen Angabe verwendet werden. Beim Zitieren aus dem Internet sind die Internetadresse (URL) und das Datum anzugeben.

---

<sup>2</sup> Grundsätzliche Regeln und Beispiele zum Zitieren findet man z.B. in: [http://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/philosophie/textdokumente/bedarf\\_zitieren.pdf](http://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/philosophie/textdokumente/bedarf_zitieren.pdf) (14.10.2016)

#### **4. 4. Das Literaturverzeichnis**

Der eigentlichen Arbeit folgt die vollständige Angabe der verwendeten Literatur und aller weiteren Quellen, die für die Facharbeit benutzt wurden. Es gelten die mit der Fachlehrkraft abgesprochenen formalen Vorgaben.

### **5. Allgemeine Beurteilungskriterien**

#### **5. 1 Formales**

- Ist die Arbeit (Inhaltsverzeichnis, Textteil, zusätzliche Elemente) vollständig?
- Sind die Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer Quellenangabe?
- Erfüllt das Literaturverzeichnis die formalen Ansprüche?
- Wie steht es mit der sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und dem sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)?  
Bitte beachten: Gehäufte Verstöße führen zur Absenkung der Note!
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild? Sind die typografischen Vereinbarungen eingehalten (Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften)?
- Entspricht die Seitenzahl den Vorgaben? Sind die Seiten richtig zusammengeheftet?

#### **5. 2 Inhaltliche Darstellungsweise**

- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Sind die Überschriften prägnant formuliert?
- Werden Thesen sorgfältig begründet? Sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Gesamtdarstellung in sich stringent?
- Wird verständlich, folgerichtig und umfassend argumentiert?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben?
- Sind sie Anmerkungen und Fußnoten sinnvoll?
- Sind Abbildungen, Schaubilder, Fotos oder Grafiken sach- und problembezogen?

#### **5. 3 Wissenschaftspropädeutische Arbeitsweise**

- Wird die Fachterminologie angemessen angewendet? Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Ist eine sprachliche Eigenständigkeit erkennbar?
- Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht und kritisch benutzt?
- In welchem Maß hat sich die Verfasserin/der Verfasser um die Beschaffung von Sekundärliteratur bemüht?
- Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen? Wird nur zitiert oder wird sie auch kritisch beleuchtet?
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Positionen anderer und der eigenen Meinung?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich (auch in der Sprache)?
- Wird ein persönliches Engagement der Verfasserin/des Verfassers in der Sache, am Thema erkennbar?

## 5.4 Ertrag der Arbeit

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen zueinander?
- Wie reichhaltig und differenziert ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt die Verfasserin/der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten?
- Kann die Verfasserin/der Verfasser die Arbeitsergebnisse vor der Lehrkraft deutlich machen?

## 6. Einsatz der neuen Medien

Neben der Fachliteratur eignen sich die neuen Medien zur Beschaffung von Informationen für die Facharbeit und sind für die Erstellung (Textverarbeitungsprogramm) unumgänglich. Für eine sinnvolle Nutzung und die Beachtung der Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens müssen die folgenden Punkte berücksichtigt werden:

- Das Schreibprogramm eines Computers ist für die Erstellung der Facharbeit, d.h. für das Schreiben des Manuskripts, das Erstellen, das Überarbeiten und die Korrektur der endgültigen Fassung vorausgesetzt.
- Eine Recherche im Internet oder in digital verfügbaren Medien hilft bei der Beschaffung von Informationen. Sie sind manchmal aber so vielseitig, dass man die thematischen Vorgaben aus den Augen verlieren kann. **Auswählen und Sortieren** sind hier wesentliche Aufgaben.
- Ein kritischer Umgang mit Informationen aus dem Internet ist dringend nötig, da nicht selten viele Informationen unkontrolliert ins Netz gestellt werden können. Nicht alle Informationen halten einer wissenschaftlichen Überprüfung stand (**Quellenkritik!**).
- Eine einfache Kopie oder nicht zitiertes Übernehmen von Referaten oder Facharbeiten aus dem Internet ist unzulässig (**Plagiate gelten als Täuschungsversuche** und werden entsprechend bewertet).

## 7. „Rotary-Berufsdienste-Award“

Voraussichtlich Im Mai 2017 wird die Jahrgangsstufe EF zu einer schulischen Veranstaltung eingeladen, in der fünf ausgewählte Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse ihrer besonders gelungenen Facharbeit aus der Q1 in einer Präsentation vorstellen. Die Vorträge werden durch eine Jury, bestehend aus Vertretern von Wirtschaftsunternehmen, der Universität und der Schule, bewertet und prämiert. Ziel der Veranstaltung ist es, Schülerinnen und Schüler der EF zu verdeutlichen, dass es im späteren Beruf über das Wissen hinaus weitere Anforderungen gibt, die bei Bewerbungsgesprächen und in der beruflichen Tätigkeit wichtig sind (z.B. überzeugendes Auftreten bei Präsentationen).

Alle fünf ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Q1 erhalten Preise. Neben dem Rotary-Award gibt es im naturwissenschaftlichen Bereich einen überschulischen Wettbewerb, bei dem gute bzw. sehr gute Facharbeiten prämiert werden.

## 8. Beispielhaftes Muster einer Gliederung

# Das Kriegsende 1945 und die Besatzungszeit in Münster

### Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Motivation und Fragestellung der Arbeit	S. 3
2. Historischer Rückblick	
2.1 Historischer Hintergrund	S. 4
2.2 Chronologie des Bombenkrieges	S. 5
1. Die Besetzung Münsters	
3.1 Rheinüberquerung und Vormarsch der Alliierten im Münsterland	S. 7
3.2 Die Besetzung der Stadt Münster	S. 10
3.3 Eine Stadt in Trümmern	S. 11
4. Besatzungszeit	
4.1 Münster 317. Military Government Detachment	S. 12
4.2 Alltag unter der Militärregierung	S. 13
5. Zusammenfassung und Reflexion	S. 14
6. Literaturverzeichnis	
<b>Anhang:</b> Zeitzeugenberichte/Interviews Beratungsprotokolle	

## 9. Literaturverzeichnis

### Literatur

- Acker, D./Schreven, M: Die neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, Stuttgart 2010.
- Dobert, P./Klaesberg, S.: Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe. Kommentar für die Schulpraxis, Essen 2013.
- Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, o.O.,o.J.
- Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.): Förderung selbstständigen Lernens in der gymnasialen Oberstufe, Bönen 2000.

### Internetquelle

[www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/philosophie/textdokumente/bedarf\\_zitieren.pdf](http://www.fernuni-hagen.de/imperia/md/content/philosophie/textdokumente/bedarf_zitieren.pdf)  
(14.10.2016)

<b>Thema der Facharbeit:</b>	<b>Die Facharbeit</b> 
------------------------------	--

### Beratungsprotokoll

<b>1. Beratungsgespräch</b>	<b>ca. 19.11. - 22.12. 2016</b>
<b>Nach der Themenfindung/ während der Themeneingrenzung/ während der Literaturrecherche bzw. der experimentellen Vorbereitung</b>	<b>Datum:</b>
<b>Thema des Gesprächs:</b>	
<b>Vereinbarungen/Hinweise/Hilfen:</b>	
<b>Unterschrift der Schülerin/des Schülers:</b>	
<b>Unterschrift der Fachlehrkraft:</b>	

<b>Thema der Facharbeit:</b>	<b>Die Facharbeit</b> 
------------------------------	--

### Beratungsprotokoll

<b>2. Beratungsgespräch</b>	<b>ca. 09.01. - 31.01.2017</b>
<b>Gegen Ende der Literaturrecherche bzw. der experimentellen Arbeit – Vorlage einer Gliederung</b>	<b>Datum:</b>
<b>Thema des Gesprächs:</b>	
<b>Vereinbarungen/Hinweise/Hilfen:</b>	
<b>Unterschrift der Schülerin/des Schülers:</b>	
<b>Unterschrift der Fachlehrkraft:</b>	

<b>Thema der Facharbeit:</b>	<b>Die Facharbeit</b> 
------------------------------	--

### Beratungsprotokoll

<b>3. Beratungsgespräch</b>	<b>ca. 01.02. - 28.02.2017</b>
<b>Während der Schreibphase</b>	<b>Datum:</b>
<b>Thema des Gesprächs:</b>	
<b>Vereinbarungen/Hinweise/Hilfen:</b>	
<b>Unterschrift der Schülerin/des Schülers:</b>	
<b>Unterschrift der Fachlehrkraft:</b>	



## Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit

### Erklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Facharbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Hilfsmittel verwendet habe,

Darüber hinaus versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken oder aus dem Internet als solche kenntlich gemacht habe.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir verfasste Facharbeit Dritten zugänglich gemacht werden darf.<sup>1</sup>

---

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Ort Datum Unterschrift

---

<sup>1</sup> Dieser Passus kann gegebenen Falls gestrichen werden.